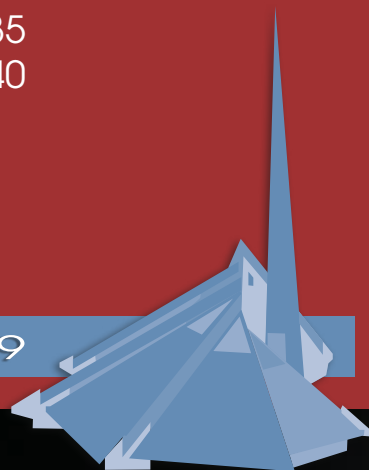


MIZE

Jahrgang 35
Nr. 140

MILLANDER ZEITUNG

02/2019



ZIVILSCHUTZ

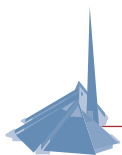
NEUES LÖSCHFAHRZEUG DER FF

LANDWIRTSCHAFT

NEUER HOFLADEN BEIM ZEFFER

SOZIALES

DAS ZUGLUFTFEST IN BILDERN



NEUERÖFFNUNG

NEUSTART BEIM ZEFFER

Vor dreieinhalb Jahren ist ein Wirtschaftsgebäude des Zefferhofes in der Plosestraße völlig niedergebrannt. Heute steht auf derselben Stelle ein Stall, erweitert mit einem Hofladen und einer Hofschenke. Am 1. Mai wurden die neuen Räumlichkeiten feierlich eröffnet.

Der 19. Jänner 2016 wird Familie Kerschbaumer wohl für immer in Erinnerung bleiben. 100 Feuerwehrleute aus Milland, Brixen, Sarns und St. Andrä waren mit 19 Fahrzeugen im Einsatz, um den Brand zu löschen. Der Stall, in dem das Jungvieh untergebracht war, brannte völlig nieder. 14 trockenstehende Kühe und Kälber, 50 Hennen und sechs Hasen konnten glücklicherweise gerettet werden.

Die Monate nach dem Brand waren Monate der Neuorientierung. Klar war, dass es weitergehen musste. Die Frage war nur wie. Ohne Stall fürs Jungvieh weitermachen? Einen neuen Stall dazu bauen? „Ich habe einen schönen Hof und bin gerne Landwirt“, so Hofbesitzer Vinzenz Kerschbaumer. Den Zefferhof wollten er und seine Frau Herta auf jeden Fall weiterführen. Sohn Harald zeigte immer mehr Interesse, in den Betrieb einzusteigen. So beschloss die Familie, nicht nur den Stall fürs Jungvieh wieder aufzubauen, sondern auch eine Hofschenke und einen Hofladen zu errichten.

In Paul Seeber fanden sie den passenden Architekten für ihr Projekt.



Herta und Vinzenz Kerschbaumer mit ihren Kindern

Er plante in Zusammenarbeit mit verschiedenen Ämtern und Beratern den freien Laufstall, der im Sommer besichtigt werden kann. Die 20 Kühe lassen sich auch vom zugebauten Hofladen aus durch ein großes Fenster beobachten. In den Stuben der Hofschenke bekocht und bewirtet Herta bis zu 30 Gäste. Auf den Tisch kommt vorwiegend das, was rund um dem Hof angebaut und verarbeitet wird: Fleisch, Säfte, Gemüse und Obst der Saison.

Am 1. Mai wurden die Hofschenke und der Hofladen feierlich eröffnet. Die Hofschenke öffnet donnerstags und freitags ab 18.00 Uhr sowie samstags ab 14.00 Uhr und sonntags ab 12.00 Uhr. Der Hofladen ist täg-

lich von 8.30 bis 19.00 Uhr geöffnet (Sonntag geschlossen). *rb* ■



Segnung mit Dekan Albert Pixner

INFO & KONTAKT

www.millanderzeitung.wordpress.com
millanderzeitung@gmail.com
 Neue Homepage: www.milland.bz.it

ÖFFNUNGSZEITEN:

Öffnungszeiten in der Bibliothek Milland

Mittwoch und Freitag: 15–16.30 Uhr

Sonntag: 9.45–10.45 Uhr

Öffnungszeiten im Recyclinghof Milland
Josefstraße

Samstag: 8.30–11.30 Uhr + 15.00–17.00 Uhr

Recyclinghof Industriezone

Montag-Freitag: 8.00–12.00 Uhr + 13.30–17.00 Uhr

Samstag: 8.00–12.00 Uhr



IMPRESSUM:

Millander Zeitung „MiZe“

Vintler Weg 34, 39042 Brixen, millanderzeitung@gmail.com

Herausgeber:

Bildungsausschuss Milland, Kirchsteig 27, 39042 Brixen
 Aut. Trib. BZ 19/84 St.

Presserechtlich verantwortlich: Gebhard Dejaco

Mitarbeiter der Redaktion:

Ingo Dejaco, Klaus Ramoser, Renate Breitenberger,
 Ruth Gasser, Elisabeth Zingerle, Marion Treibenreif
 Emil Kerschbaumer, Marialuise Leitner

Titelbild: Neues Löschfahrzeug, Foto: Klaus Zöll

Druck: Druckerei A. Weger, Julius-Durst-Straße 72/A, Brixen

Adressverwaltung: Emil Kerschbaumer, Elisabeth Zingerle

Gesamtauflage: 1600 Stück

Die nächste „MiZe“ erscheint Anfang September 2019

Redaktionsschluss: 15. August 2019



FREIWILLIGE FEUERWEHR

FREUDENTAG FÜR DIE MILLANDER FEUERWEHR



Die Patinnen der Feuerwehr Milland



Im Bild rechts die Patin Margarethe Geiser mit BM Peter Brunner und Kommandant Christian Knollseisen

Die Freiwillige Feuerwehr Milland hielt kürzlich ihre traditionelle Florianifeier ab. Im Rahmen des Festtages erfolgte auch die feierliche Segnung des neuen Löschfahrzeuges.

Die Feierlichkeiten begannen mit einem Festgottesdienst in der Josef-Freinademetz-Kirche, deren Altar passend zur Florianifeier geschmückt war. Die Musikkapelle Milland sorgte für eine festliche Begleitung, sowohl während des Gottesdienstes, als auch beim Umzug der Wehrleute mit den Fahnenabordnungen zum Gerätehaus der Feuerwehr. Kommandant Christian Knollseisen blickte in seiner Ansprache auf das bewegte vergangene Jahr 2018 der Feuerwehr Milland zurück. Es galt mehrere große und viele kleine Einsätze erfolgreich zu bewältigen.

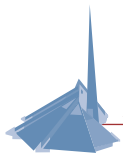
Höhepunkt der Florianifeier war schließlich die Segnung des neuen Löschfahrzeuges. Diese wurde von Dekan Albert Pixner vollzogen. Der Dekan wünschte den Feuerwehrleuten erfolgreiche und stets unfallfreie Fahrten mit dem neuen Fahrzeug. Anschließend erklärte Zugskom-

mandant und Projektleiter Roland Knollseisen den Verlauf zum Ankauf, von den ersten Planungen bis zur Übergabe des neuen Fahrzeuges an die Feuerwehr. Das gesamte Projekt erstreckte sich über die vergangenen zweieinhalb Jahre. Beim neuen Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung handelt es sich um einen Mercedes Benz Atego, mit 12 Tonnen Gesamtgewicht und einer Motorleistung von 300 PS. Das Fahrzeug ist sowohl für technische Einsätze, als auch für Brandeinsätze ausgerüstet. Margarethe Geiser hat die Patenschaft des neuen Fahrzeuges übernommen, als Gruppenkommandant ist Christian Obrist künftig für das Löschfahrzeug zuständig.

In den Ansprachen dankten Bürgermeister Peter Brunner, Landtagsabgeordnete und Fahrzeugpatin Magdalena Amhof sowie Bezirksfeuerwehrrinspektor Konrad Unterthiner den Millander Feuerwehrleuten für ihr Engagement und sprachen ihre Gratulationen zum neuen Löschfahrzeug aus.

Kommandant Knollseisen bedankte sich abschließend bei der anwesenden Bevölkerung, die im Laufe eines Jahres immer hinter den Tätigkeiten ihrer Feuerwehr steht und diese tatkräftig unterstützt. Die Feier klang mit einem gemütlichen Beisammensein aus – und auch der eine oder andere Blick in das Innere des neuen Löschfahrzeuges durfte nicht fehlen. ■





KIRCHE

ERSTKOMMUNION IN MILLAND

Am 19. Mai 2019 fand in der Pfarrkirche zum hl. Josef Freinademetz in Milland die heurige Erstkommunion statt.

An dieser Feier nahmen insgesamt 48 Kinder (23 Buben und 25 Mädchen), aus vier verschiedenen Schulen teil. Sie haben sich lange und auch sehr gerne auf dieses Fest vorbereitet. Die

Familien, sowie die Tischmütter und Väter haben die Erstkommunikanten dabei begleitet.

Das Thema der Erstkommunion lautete „Liebt einander“. Dekan Albert Pixner überreichte den Kindern am Ende der feierlichen Messe ein Kreuz als Erinnerung und als Zeichen unserer Glaubensgemeinschaft. ■



KIGO

KINDERGOTTESDIENST

Das aktuelle KIGO-Jahr ging mit dem Familiengottesdienst am Sonntag, 26. Mai mit anschließendem Umtrunk für dieses Schuljahr zu Ende.

Auch heuer musste sich das KIGO-Team wieder von einigen Leiterinnen und Helfern verabschieden. Unter anderem hat auch die Initiatorin der KIGO-Gruppe Irene Karbon Prosch das KIGO-Nest verlassen. Das Team dankt ihr und allen anderen für ihren Einsatz in den letzten Jahren. Das neue KIGO-Jahr beginnt mit dem Familiengottesdienst am 15. September. Ab Herbst finden die Kindergottesdienste nur mehr alle zwei Wochen, jeweils am zweiten und vierten Sonntag eines jeden Monats statt. Nähere Infos gibt es im Sommer. Das KIGO-Team sucht immer noch nach neuen Mitgliedern, die sich bereit erklären, gemeinsam mit den Kindern den KIGO zu feiern. Dazu sind keine speziellen theologischen Kenntnisse notwendig, es braucht nur Interesse und die Bereitschaft, den Kindern den Glauben näher zu bringen. ■

MK MILLAND

EMOTIONALER ABSCHIED VON KAPELLMEISTER WILLY PRADER

Ganze 10 Jahre lang hat Willy Prader die Musikkapelle Milland künstlerisch geleitet und hat in dieser Zeit viel Lob und Anerkennung vonseiten der MusikanthInnen aber auch von allen Millandern erfahren.

Sein Abschiedskonzert war das diesjährige Frühjahrskonzert, wo Willy die musikalischen Highlights der letzten Jahre noch einmal hat Revue passieren lassen.

Das Publikum im voll besetzten Jugendheim spendete viel Applaus und ließ Willy spüren, dass er seine Sache ausgezeichnet gemacht hat und sicherlich einen bleibenden, positiven Eindruck hinterlassen wird. Zur Anerkennung und als Dank für seine Leistungen überreichte ihm die Musikkapelle einen hochwertigen Dirigentenstab mit eingraviertem Logo der MK Milland, damit er sich stets an seine musikalische Zeit in Mil-

land erinnern möge. Dies war ein sehr schöner und vor allem emotionaler Moment - Willy war sichtlich gerührt.

Es war aber auch ein sehr aufregender Abend für die fünf "neuen" Mitglieder der Musikkapelle, welche ihren Sprung von der Jugendkapelle geschafft haben und das erste Mal bei den "großen" mitspielen durften: Lea Daporta und Elina Troger



(Saxophon), Hellen Rovara und Jan-nik Berger (Waldhorn), Marie Huber (Querflöte) und, nach längerer Pause, waren auch wieder Miriam Nitz und Dagmar Erlacher dabei.

Wie wir schon in der letzten MiZe berichtet hatten, obliegt die Leitung der Jugendkapelle mittlerweile Alexandra Pflanzner und Monika Prader und auch heuer durften die Jungmu-

sikantInnen ihr Talent vor großem Publikum präsentieren. Kinder und Jugendliche sollen sich gerne melden, um hier eine kostenlose musikalische Grundausbildung zu erhalten! ■

MK MILLAND

ERWIN FISCHNALLER – DER NEUE KAPELLMEISTER

Erwin Fischnaller löst Willy Prader ab und ist also der neue musikalische Leiter der MK Milland. Wir haben ihn für die MiZe kurz interviewt.

Erwin, in Musikkreisen kennen dich wohl die meisten hier in der Gegend, immerhin warst du über mehrere Jahre Bezirkskapellmeister und bist zudem vielseitiger Musiker. Kannst du dich kurz vorstellen und uns ein paar wichtige bzw. bezeichnende Stationen nennen, welche deinen musikalischen Werdegang widerspiegeln?

Hallo, ich komme aus Rodeneck, bin Landwirt und Musiker (Posaunist, Sänger und Dirigent). Mit 13 hab ich angefangen Tenorhorn zu spielen. Im Laufe der Jahre ist dann die Posaune, das Dirigieren und das Singen dazu gekommen. Da mich die Musik immer fasziniert hat und ich den Dingen auf den Grund gehen wollte, habe ich dann Posaune und Gesang am Musikkonservatorium in Bozen studiert. Zur Zeit bilde ich mich bei Prof. Walter Ratzek im Fach Blasorchesterleitung, ebenfalls in Bozen, weiter.

Du bist nun seit ein paar Wochen musikalischer Leiter der MK Milland - wie hast du die ersten Proben mit der Kapelle erlebt?

Es war aufregend für mich, weil jeder Beginn hat immer was spannendes und abenteuerliches an sich. Mittlerweile haben wir uns schon ein wenig

kennengelernt und die ersten Auftritte erfolgreich bestritten.

Hast du bestimmte Ziele, was die weitere Entwicklung der MK betrifft – was wirst du voraussichtlich ändern?

Unser/mein Ziel ist es gemeinsam Musik zu machen. Das hängt aber von verschiedenen Faktoren ab, unter anderem auch von einer ausgewogenen Besetzung. Da denke ich gilt es in Zukunft anzusetzen. Da einige Register sehr dünn besetzt sind, wird es eine Hauptaufgabe von uns allen sein, dies zu verbessern, um in Zukunft möglichst ohne Aushilfen auftreten zu können.

Du bist musikalisch sehr vielseitig unterwegs und neben deiner Tätigkeit als Kapellmeister mitunter auch als Musiker und Sänger im Bereich von Bigbands, Jazzensembles und Tanzorchestern genauso zuhause wie im klassischen Bereich oder eben bei der traditionellen Blasmusik. Wo schlägt dein musikalisches Herz?

Das ist eine schwierige Frage und ich kann darauf keine eindeutige Antwort geben. Aber eher fühle ich mich schon als Klassiker. Vor allem klassischer Gesang liegt mir am Herzen. Ich finde singen und spielen hat viel gemeinsam und so genieße ich es zwischen den Welten hin und her zu wandern.



Kpm. Erwin Fischnaller

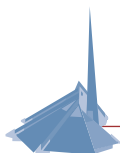
Was möchtest du den Millander Bürgern mitteilen?

Da Milland, vor allem aber die Kirche, ein musikalisches Zentrum ist, würde es mich freuen, wenn ich dazu beitragen könnte, dass die Zahl der begeisterten Bläser, Instrumentalisten und Sänger in Zukunft kräftig ansteigt. Das Potential ist da, davon konnte ich mich bei der Erstkommunion überzeugen.

Wir wünschen dir ein geschicktes Händchen bei deiner neuen Aufgabe und vor allem viel Erfolg und spenden vorab schon mal herzlichen Applaus.

Ganz herzlichen Dank und bis bald! ■

Klaus Ramoser



LANGJÄHRIGE MITGLIEDER GEEHRT

Anfang April hielt die KVW Ortsgruppe Milland/Sarns im Jakob-Steiner-Haus ihre Jahresversammlung ab. Neben zahlreichen Mitgliedern und Interessierten begrüßte Vorsitzender Siegfried Rauter die Vertreter des KVW-Bezirks, Stadträtin Paula Bacher, Vereinsvertreter/innen von Milland sowie die beiden Referentinnen Gabriele Morandell und Monika Völkl.

Der Tätigkeitsbericht, als Bildpräsentation von Ausschussmitglied Peter Ferdigg vorbereitet, zeigte die vielfältigen Aktivitäten des KVW im vergangenen Jahr. Hervorgehoben wurde auch die Mitarbeit mit anderen Vereinen sowie die Pflege der Partnerschaft mit der Katholischen Arbeitnehmerbewegung (KAB) Ingolstadt/Etting.



Ausschussmitglied und Kassierin Marta Höllrigl informierte über einen stabilen Kassabericht und dankte insbesondere der Gemeindeverwaltung für ihre Unterstützung sowie auch dem Bildungsausschuss von Milland und Sarns.

Stadträtin Paula Bacher überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung, bedankte sich für die geleistete Arbeit und den Einsatz der Ortsgruppe



Die Geehrten v. links: Antonia Nussbaumer, Johann Wiesflecker, Christine Kerer, Luis Schenk, Martha Hoffmann, Rita Kerschbaumer, Reinhard Pittertatscher, Martina Pittschieler, Maria Magdalena Hochkofler, Cristina Crazoli

zum Wohle der Menschen in Milland und sprach dem Ausschuss Mut zu, Augen und Ohren offen zu halten und sich für die sozialen Belange in Milland einzusetzen.

Volksanwältin Morandell referierte über ihre Tätigkeit und informierte über den rechtlichen Teil der Patientenverfügung. Monika Völkl, Fachärztin für Anästhesie, Intensiv- und Palliativmedizin im Krankenhaus Brixen, berichtete über die Wichtigkeit einer Patientenverfügung aus medizinischer Sicht.

Bezirksvorsitzende Esther Blasbichler bedankte sich für die geleistete Arbeit in der Ortsgruppe und rief dazu auf, Bewährtes weiterzuführen. Im Anschluss ehrte der KVW-Ausschuss 13 langjährige Mitglieder für 25, 40, 50 und 60 Jahre Mitgliedschaft.

Abschließend fasste Pfarrseelsorger Johann Maneschg das Geschehen der Versammlung zusammen und schloss mit einem Segensgebet ab. Mit einem kleinen Umtrunk endete die Versammlung. ■

SEKTION KANU

SCHNUPPERKURSE FÜR JUNGE KANUTEN

Die Sektion Kanu bietet auch dieses Jahr im Sommer Schnupperkurse für Kinder und Jugendliche an. Um an einem solchen Kurs teilnehmen zu dürfen, muss man älter als 10 Jahre sein und schwimmen können. Interessierte können sich bei Horst Leitempergher (328 3510846) oder Erich Ulpmer (339 6421928) melden und einen Termin vereinbaren. Außerdem können die Kanuten an ihrem Stand beim Millander Dorffest kontaktiert werden. ■



MARIA AM SAND

60 JAHRE AN DER ORGEL

Am Ostermontag 2019 wurde die letzte Frühmesse um 7.30 Uhr in der Maria am Sandkirche gefeiert.

Frau Edith Willimek Prader umrahmte fast 60 Jahre lang diese Gottesdienste in der Maria am Sand Kirche auf der Orgel. Auch Maiandachten, Hochzeiten und viele andere kirchliche Veranstaltungen wurden durch ihr Orgelspiel verschönert.

Schon früh lernte Frau Edith Willimek Prader das Klavierspielen. Sie war eine fleißige Schülerin und übte in jeder freien Minute. Bei Hausbesuchen der Familie Willimek wurde der damalige Pfarrer Franz Egarter darauf aufmerksam. Er brauchte un-



bedingt eine junge Organistin und so wurde Frau Edith, mit ihren 16 Jahren, diese Aufgabe an der Maria am Sandkirche übertragen.

Ein großer Dank gebührt Frau Edith, dass sie mit so viel Ausdauer, Einsatz und Engagement diesen Dienst

wahrgenommen hat. Mit Ihrer Überzeugung: „Das wird mir schon der Herrgott verdanken“, hat sie all diese Jahre, freiwillig und unentgeltlich, mit Fleiß und Freude, die Orgel gespielt. In diesem Sinne möchte die Millander Bevölkerung, besonders diejenigen, die die Frühmesse in der Maria-am-Sand-Kirche regelmäßig besucht haben, Frau Edith ein großes Vergelt's Gott aussprechen! ■

THEATER BRILLAND

JAHRESVOLLVERSAMMLUNG

Am Samstag, den 25. Mai fand im Gasthof „Millander Hof“ die Jahresvollversammlung von „Theater Brilland“ Brixen-Milland statt.

Nach der Begrüßung durch Obmann Christoph Kerschbaumer wurde über die Tätigkeiten des abgelaufenen Jahres berichtet. Viel Lob gab es für die Aufführungen „Seid ihr Freunde ... oder tut ihr nur so?!?“ mit den Jugendlichen im Jugendheim von Milland. Die Theaterpädagogin Christine Jaist arbeitet mit den Jugendlichen seit vielen Jahren zusammen. Katja und Evi wurden als neue Mitglieder aufgenommen. Nach der Verlesung des Kassaberichtes und des Berichtes der

Kassarevisoren sprachen der Vizeobmann des Tourismusvereins Brixen Markus Knapp und der Obmann der Vereinsgemeinschaft Milland Emil Kerschbaumer Grußworte.

Unter Allfälliges gab es Diskussionen über künftige Projekte und mögliche Aufführungsorte. Am Ende der Versammlung lud der Verein die Mitglieder zu einem gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank ein. ■



Was Milland schon immer wissen wollte über ...

MARIANNE LECHNER

Spitzname: Mariandl
Jahrgang: 1939
Beruf: Hausfrau

Seit wann wohnen Sie in Milland?
1964

Welches ist Ihr Traum-Urlandsland?
Türkei mit ORF.

Was war Ihr schönstes Erlebnis?
Geburt meiner Kinder und Misswahl.

Was war Ihre verrückteste Idee?
Bei Barbara Karlich.

Mit wem würden Sie mal gerne plauschen?
George Clooney

Würden Sie an der neuen MiZe etwas ändern?
Sie ist sehr übersichtlich.

Was ist ihr Lieblingsfilm/Buch?
Bergdoktor

Was ist für Sie Erfolg?
Eine zufriedene Familie und Gesundheit.

Was halten Sie von unserer Politik?
Lässt zu Wünschen übrig.

Was ist Ihr unerfüllter Kindheitstraum?
Wollte immer Lehrerin werden.

Worüber können Sie herzhaft lachen?
Wenn ich im Theater sitze.

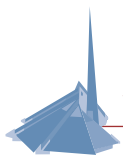
Was würden Sie mit einer Lotto-Million machen?
Zuerst das Glück haben zu gewinnen.

Weswegen sind Sie das letzte Mal aus der Haut gefahren?
Wenn mir etwas, was nicht wahr ist, unterstellt wird.

Was würden Sie in oder an Milland ändern?
Den Verkehr vermindern.

Was wollten Sie den Millandern schon immer mal sagen?
Wie schön es ist in Milland zu wohnen und zufrieden zu sein.





FREUNDESKREIS SKFV MILLAND IN PRAG



Prag, „Die Goldene Stadt“ im Herzen Europas und Hauptstadt der Tschechischen Republik, lockt mit ihrer Schönheit und Geschichte Besucher aus aller Welt an. Vom 13. bis zum 16. Mai besuchte auch der Freundeskreis SKFV-Milland die Stadt mit den 100 Türmen.

Der bis auf den letzten Platz besetzte Bus brachte uns über Linz nach Freistadt, wo wir Mittagsrast hielten und das liebeliche Städtchen kurz kennenlernen konnten. Gegen Abend erreichten wir unser Ziel im Hotel „Amigo“ in Prag.

Am folgenden Tag besichtigten wir die Millionenstadt mit deutschsprachiger Führung. Im Bus fuhren wir über die Moldau – bekannt durch die vielen Brücken – hinauf zum Hradschin mit der Burg und dem prächtigen Veitsdom, dem erzbischöflichen Palais, dem Regierungsgebäude und weiteren prächtigen Bauten. Nach einer Polizeikontrolle inmitten einer internationalen Menschenmasse durften wir das größte Burgareal der Welt betreten und die Wachablöse der Torwächter mit Marschmusik miterleben.

Die gewaltige gotische Fassade der Veitskathedrale mit den zwei mächtigen Türmen beeindruckte uns

sehr. Im Inneren bestaunten wir die bunten Glasfenster, die Wenzelskapelle mit der Königskrone, die Kaiser Karl IV. 1347 anfertigen ließ. In der Johannes von Nepomuk-Kapelle steht ein monumentales Grabmal aus Silber dem Heiligen zu Ehren, der 1393 auf Befehl des Königs als Opfer des Beichtgeheimnisses gefoltert und in die Moldau geworfen wurde. Einen Besuch statteten wir auch der romanischen Georgskirche ab. Wir durchwanderten die Goldene Gasse und blickten in die engen Räume der bunt bemalten Häuschen, in einem davon lebte auch der Schriftsteller Franz Kafka. Dann ging es die „Reiterstiege“ hinab zur Karlsbrücke, die mit 30 Heiligenstatuen, unter ihnen Stadtpatron Johannes von Nepomuk, geschmückt ist. Wer ihn berührt, darf einen Wunsch aussprechen und auf Erfüllung hoffen. Im Stadtteil Prager Kleinseite bewunderten wir den barocken Reichtum der Nikolauskirche. Nach der Mittagspause besichtigten wir prächtige Bauten und Palais aus der Renaissance. Das Johannes-Hus-Denkmal auf dem Altstädter Ring beeindruckte uns sehr, hat Hus doch seine Lehre und seine Überzeugung mit dem Tod bezahlen müssen. Nach einem

Blick aufs Rathaus mit der Astronomischen Uhr genossen wir das Flair der „schönsten Stadt Europas“ mit ihren Cafés, Museen und Plätzen. In einem berühmten tschechischen Restaurant erwartete uns ein besonderer Leckerbissen: Prager Gulaschsuppe und Entenbraten.

Am folgenden Tag stand das Jüdische Viertel mit dem alten Friedhof auf dem Programm. Vorerst aber spazierten wir noch gutgelaunt durch die Wallensteinärten, in denen wir neben der Flora riesige Eulen bewunderten. Im Judenviertel erlebten wir, wie grausam der Mensch sein kann. In der Pinkas-Synagoge sind die 78.000 Namen der Prager Juden an die Mauer geschrieben, die im KZ umkamen. Fünf Synagogen dienen heute mit wertvollen Gegenständen und Andenken als Museen, die Spanische Synagoge auch als Konzerthalle. Am Abend erwartete uns eine Schifffahrt auf der Moldau mit Buffet und Blick auf beleuchtete Denkmäler der Stadt.

Am nächsten Tag nahmen wir Abschied von der Stadt und kehrten über Regensburg reich an Erlebnissen und Eindrücken in die Heimat zurück. ■

Rosa Kammerer



MINISTRANTEN

OSTERN MIT DEN JUNGCHAR-MINIS

Die Jungschar-Minis von Milland haben zu Ostern mit vier Aktionen so richtig losgelegt.

Die erste kunterbunte Aktion der Gruppe war das Gestalten von zwei großen Palmbesen für den Gottesdienst am Palmsonntag. Dabei waren alle Leiter*innen fleißig am Werk und setzten neue Ideen um. Etwas anders als gewohnt schmückten die beiden mit Ölzweigen gebundenen und buntbehangenen Palmbäume schließlich den Altarraum bei der heiligen Messe am 14. April. Besinnlich, aber immer mit vollem Jungschar-Mini-Geist übernahmen die Oberministrant*innen gemeinsam mit den Jungscharleiter*innen eine der Nachtwachen des

Allerheiligsten am Gründonnerstag. Gemeinsam wurde von 21:30 Uhr bis 6:00 Uhr gesungen und gebetet und die andächtige Stille der Nacht für Gedanken des Glaubens genutzt. Am Ostersonntag kam es dann zu den letzten beiden großen Aktionen der Gruppe. Wie schon in den vergangenen Jahren verteilten auch heuer wieder Jungscharkinder gemeinsam mit Ministrant*innen im Rahmen der Eier-Gruß-Aktion bunt bemalte Ostereier. Diese waren zuvor in mehr als fünfstündiger Arbeit von den Jungscharkindern bemalt, beklebt und eingetaucht, sodass am Ende auf jedem Ei bunte Farben und Figuren leuchteten. Nach dem Gottesdienst war der Jungschar-Osterhase fleißig und hat mit Hilfe der



Jungscharleiter*innen auf dem Millander Pfarrplatz Osternester für alle großen und kleinen Kinder versteckt. So bunt und einzigartig wie jede*r einzelne bei der Jungschar und den Ministranten ging das diesjährige Ostern zu Ende. ■

SVP

MITGLIEDERVERSAMMLUNG MIT OBMANN ACHAMMER

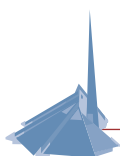
Die Ortsgruppe der SVP Milland hat Mitte März zu einer Mitgliederversammlung beim Millanderhof geladen.

Als besondere Gäste wurden SVP-Obmann Philipp Achammer und Bürgermeister Peter Brunner



eingeladen. Nach einleitenden Worten von Ortsobmann Norbert Verginer und den beiden Gästen wurden die Mitglieder des Ortsausschusses vorgestellt. Anschließend fand in Form eines "World-Café" ein reger Austausch mit den rund 30 Anwesenden statt. Während auf drei Tischen die Mitglieder Platz nahmen, wechselten Obmann Achammer, BM Brunner, Ortsobmann Verginer, Magdalena Amhof und die beiden Gemeinderäte Ingo Dejaco und Gerold Siller die Tische, um allen Anwesenden zu den aktuellen politischen Themen aus Milland, der Gemeinde oder auch auf Landesebene Rede und Antwort zu stehen. Zur Sprache kam eine große Vielfalt an Themen: neben dem Dauerbren-

ner Hochspannungsleitungen auch Fragen zur Mobilität mit Südspange und der neuen Seilbahnverbindung Brixen - Plose, zur Integration, der Zukunft des Schenoni-Areals, dem Bildungsstandort Brixen, dem Hofburggarten und vieles mehr. Die Diskussionen an den drei Tischen waren dreimal 15 Minuten lang sehr angeregt. Im Anschluss an den Dialog wurde noch an der Bar im Millanderhof gemütlich zusammen was getrunken. Die Möglichkeit zum direkten Austausch mit Mitgliedern des Stadtrats bzw. Abgeordneten auf Landesebene wurde von den Mitgliedern sehr geschätzt, weshalb die SVP-Ortsgruppe diese Form der Veranstaltung nächstens wiederholen wird. ■



MIT DEM KVV UNTERWEGS



Im Frühling erkundeten die KVV-Mitglieder Kaltern und Völlan. Begleitet wurden sie dabei von Ausschussmitglied Marta Höllrigl.

Im März unternahmen die KVV-Mitglieder einen Ausflug nach Kaltern. Nach der Anfahrt mit dem Zug wanderten sie von Sigmundskron den Panoramaweg entlang bis zum Schloss-Parkplatz, spazierten

durch Mischwald, Obst- und Weinanlagen am Marklhof vorbei nach Girlan zum gemeinsamen Mittagessen. Anschließend führte der Weg weiter zur Sportzone Rungg und nach Kaltern, wo die Gruppe nach einer kurzen Einkehr die Rückreise im Bus antrat.

Der Ausflug im Mai führte im Zug nach Burgstall und im Bus weiter

nach Lana und Völlan. Nach einer Kaffeepause und Kräuterrhäppchen beim Hotel Kirchsteiger wanderte die Gruppe weiter zum Gasthof Völlaner Badl. Nach einem Besuch auf St. Hippolyt mit unbeschreiblichem Ausblick über das Burggrafenamt und Etschtal führte der weitere Weg über einen Stationenweg nach Tisens. Die Rückfahrt nach Brixen erfolgte wieder mit Bus und Zug. ■

BILDUNGSAUSSCHUSS MILLAND

BESONDERER LECKERBISSEN IM AUGUST IN MILLAND

Der Grundstein für das internationale Blechbläserensemble „tonschmiede – das blechprojekt“ wurde bereits zu gemeinsamen Studienzeiten an der Hochschule für Musik und Theater München gelegt.

Die elf in unterschiedlicher Besetzung auftretenden Musiker haben über die Jahre hinweg mit Musik aus fünf Jahrhunderten das Publikum begeistert. Die Bandbreite in Ihren Programmen mit Originalkompositionen und Arrangements erstreckt sich stilsicher von Klassik über Jazz bis hin zur Populärmusik. Die große Be-

geisterung und Freude am gemeinsamen Musizieren ist auch nach Jahren der Motor, der die Musiker antreibt, in der klassischen Blechbläserbesetzung mit vier Trompeten, Horn, vier Posaunen, Tuba und Schlagzeug immer wieder neue Herausforderungen zu suchen und spannende Programme einzustudieren.

Mit ihrem Programm „Ricercar, Rodeo und andere Reigen“ spannt das Ensemble einen musikalischen Bogen vom höfisch-edlen Klang der englischen Renaissance bis hin zu den populären Klängen der Rockband Queen. Dieses abwechslungs-

reiche Programm führt kurzweilig durch Jahrhunderte, Stile und Kontinente.

Das Konzert findet am Donnerstag, 8. August 2019 in der Freinademetz Kirche in Milland um 20 Uhr statt. Organisiert vom Bildungsausschuss Milland, **Eintritt frei.** ■





FUSSBALL

AUSWAHL EISACKTAL

Die Fußballsaison ist gerade zu Ende gegangen und schon stellt der ASV Milland die Weichen für den kommenden Herbst. Dann nämlich wird das neue Projekt „Auswahl Eisacktal“ gestartet. Die MiZe hat dazu mit dem Verantwortlichen für die Jugendarbeit, Manuel Berretta, gesprochen.

„Auswahl Eisacktal“ – was und wer steckt dahinter?

Die Auswahl Eisacktal ist nichts anderes als eine Zusammenarbeit zwischen Vereinen aus dem Brixner Talkessel. Der ASV Milland als federführender Verein hat zusammen mit dem ASC Plose und dem ASV Vahrn diese Auswahl gegründet. Der ASV Lüssen wird einige Spieler des Jahrganges 2005 bei der Auswahl Brixen einschreiben. Es werden im Jahr 2019/2020 die Jahrgänge 2005 und 2006 (teils auch 2007) aller Vereine zusammengemischt und nach fußballerischem Können und Benehmen gefördert. Es werden drei Mannschaften eingeschrieben, eine B-Jugend regional, eine B-Jugend provinzial und eine U13, sodass ein jeder so viel wie möglich spielen wird.

Warum ist diese Idee entstanden?

Wenn man die Abschlusstabellen der letzten Jahre betrachtet, ist uns aufgefallen, dass die Eisacktaler Mann-

schaften nur selten ganz vorne zu finden waren und so haben wir uns Gedanken gemacht, wo das Problem liegen könnte. Durch dieses Projekt möchten wir den qualitativen Fortschritt des Jugendfußballs im Raum Brixen erreichen, ohne jedoch unsere soziale Aufgabe zu vergessen.

Wo wird trainiert?

Trainiert und gespielt wird dank der guten Zusammenarbeit mit der Brixner Stadtverwaltung – ein besonderer Dank geht an die Stadträte Jungmann und Schraffl – auf dem Platz in der Sportzone Süd in Brixen. Es ist ein „neutraler“ Platz, der als neue Heimstädte der Auswahl dienen soll.

Was erwarten sich die Verantwortlichen von diesem neuen Projekt?

Wir möchten die Qualität des Jugendfußballs verbessern und den Jugendlichen etwas Neues, Interessantes anbieten, was in der heutigen Zeit sehr wichtig ist. Fußball soll weiterhin attraktiv sein. Unser Ziel ist, das nächste Jahr neben der B-Jugend auch die Kategorie A-Jugend mit Auswahlmannschaften machen zu können. Ein weiteres Ziel besteht darin, dass in naher Zukunft auch weitere Fußballvereine aus und um Brixen sich aktiv an diesem Projekt beteiligen. ■

GRUNDSCHULE MILLAND

RÄUMUNGSÜBUNG

Im Februar fand in der Grundschule Milland eine Räumungsübung mit der Feuerwehr Milland statt.

Um 14.00 Uhr wurde der Alarm in der Grundschule ausgelöst und die Schüler begaben sich zum Sammelplatz. Einige Schüler waren in der Bibliothek eingeschlossen und eine Rettungsaktion wurde simuliert. Die ausgerückten Feuerwehrleute retteten die Schüler und kontrollierten alle Räumlichkeiten in der Schule.

Im Anschluss durften die Schüler die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr besichtigen und Fragen stellen. Die Lehrpersonen und Schüler möchten sich nochmals bei der FF Milland bedanken. ■

GRUNDSCHULE MILLAND

TROMMELPROJEKT

In der Grundschule von Milland fand vom 25. März bis zum 5. April ein Trommelprojekt statt

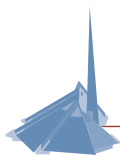
Max Castlunger, ein temperamentvoller Experte auf diesem Gebiet, brachte den Schülern mit viel Engagement und Einsatz Rhythmen vielfältiger Art bei, wobei Trommeln verschiedener Länder zum Einsatz kamen. Informationen zu Herkunft und deren Entstehung wurde den Kindern auf lebhaft-beschwingte Art und Weise beigebracht.

Beim Abschlusskonzert konnten die Schüler und Schülerinnen den zahlreich erschienenen Eltern ihr Können „vortrommeln“. ■

SPENDENDANK

Wir danken den Lesern und Freunden der Millander Zeitung „MiZe“ für die Spenden: Gertraud Profanter, Greti Wachtler, Franz Zöggeler, Rosa Pflanzner, Luise Gasser, Ida Mariacher, Grafa GmbH, Hans Oberhuber, Johann + Anna Hofer, Rodolfo + Carolina Fermi, Marianne Lechner.

Mit einer Spende auf folgendes Konto: Südtiroler Volksbank – IBAN IT43 0058 5658 2210 0757 0023 161 unterstützen Sie das Erscheinen unserer Zeitung. Herzlichen Dank!



HDS

ZUGLUFTFEST



Offen, bunt und charmant präsentierte sich Ende Mai wieder das beliebte Zugluftfest beim **Jakob-Steiner-Haus**. 15 Musikbands, ein Gemeinschaftsgottesdienst, inter-

kulturelle Küche, kulturelle Einlagen und ein unterhaltsames Kinderprogramm bereicherten das Festival, bei dem sich Menschen unterschiedlicher Herkunft begegnen. 200 Frei-

willige wirkten tatkräftig mit. Das Zugluftfest versteht sich auch als Gedenkfeier an den Aldeiner Missionar Luis Lintner, dessen Namen das **Haus der Solidarität** trägt. ■





Wir gratulieren

Wir gratulieren zum Geburtstag, den unsere Senioren von Juli bis September 2019 feiern

99. GEBURTSTAG

Irmgard Käs Holderied

97. GEBURTSTAG

Irma Percara Borgo

95. GEBURTSTAG

Hilda Gruber Falk
Aloisia Nitz Burger

94. GEBURTSTAG

Rosa Hofer Schifferegger
Giuseppe Baccelliere

93. GEBURTSTAG

Maria Michaeler Fischnaller

92. GEBURTSTAG

Rosa Micheler Zingerle
Johanna Luise Ritter Brandl

91. GEBURTSTAG

Ivana Fabbri Capaldo

90. GEBURTSTAG

Anna Burger Ploner
Erich Acherer

89. GEBURTSTAG

Robert Ellecosta
Maria Anna Duml Obexer
Frida Thomaseth Durchner
Margarethe Franzelin Zöggeler
Liliana Schileo Bortolini
Oliva Stedile Paccagnel
Matthias Ursch

88. GEBURTSTAG

Roman Michaeler
Maria Kronthaler
Irma Unterthiner Prader
Siegfried Furlan

87. GEBURTSTAG

Andreas Gasser
Johann Kammerer
Fausto Paccagnella
Armando Capovilla

86. GEBURTSTAG

Michele De Nicolò
Leo Profanter
Franz Raifer
Josef Riederer
Giuseppe Nardelli

85. GEBURTSTAG

Amedeo Morocutti
Veronika Stickel Gröbner
Ida Di Giandomenico Zambiasi
Maria Oberrauch Pörnbacher

84. GEBURTSTAG

Aloisia Baumgartner
Maria Messner Burger
Frieda Maria Mair Berga
Artur Schönberg
Lina Capovilla

83. GEBURTSTAG

Regina Rabensteiner Gasser
Alda Flaugnacco Cargnelutti
Brigitte Taschler Cimino
Crescenza Scardanaz Darni
Maria Luise Mittertutner Wierer
Klara Mutschlechner Schönberg
Rosa Messner Kammerer
Alessandro Gabrieli
Peter Prader

82. GEBURTSTAG

Caterina Capaldo
Matthias Gamper
Giovanni Gasparini
Romano Venturi
Maria Geier Thaler
Enzo Antonio Borin
Walter Kastlunger
Josef Plaikner
Jolanda Nevischio Cadei
Konrad Beikircher
Gertrude Winkler
Graziella Prenn Venturi

81. GEBURTSTAG

Mario Michele Di Brita
Ivana Pasotto Zorzi
Alois Peter Werth
Laura Demetz Fadel
Ignaz Pflanzner
Frieda Prantner Capaldo
Ignaz Gasser
Gaudenz Lechner
Klara Premstaller
Umberto Menia
Maria Pia Leoni Brillarelli

80. GEBURTSTAG

Elisabetta Brunner
Giorgio Mion
Ernst Alois Ellemunter
Anita Boscaro Menia
Olga Zambra Cossu
Pia Trentini Passler
Elena Mayr Kastlunger
Anneliese Dorfmann Knollseisen
Rosa Hofer Ausserhofer
Edvige Pramstraller Höllrigl
Thomas Saboth
Reinhold Johann Nössing
Anna Capaldo
Elisabeth Balzarek Cadonna
Caterina Dapra



BAUKONZESSIONEN

Gabrielle Morandell Agostini	Millander Au	Errichtung eines Wintergartens
Günther Acherer	Köstlaner Straße	Energetische Sanierung eines Hauses
Fortuna Chen KG	Millander Weg	Errichtung Photovoltaikanlage
Kondominium Christina	Angerweg	Bau einer Garage, Erhöhung Grenzmauer
Gertraud + Rosa Wieland	St.-Florian-Weg	Umgestaltung und Sanierung Wohnungen
Georg Unterkofler	Plosestraße	Energetische Sanierung Wohnhaus
Philipp Höller	Köstlaner Straße	Bau einer Überdachung
Lukas Reinthaler	Linker Eisackdamm	Umgestaltung der Wohnung
Erika Holzknacht	Plosestraße	Umgestaltung des Gebäudes
Claudio + Manuela Stablum	Köstlaner Straße	Errichtung eines Kellers und Treppe
Michele Nardelli	St.-Josef-Straße	Umgestaltung des Gebäudes
Barbara Zöll	Köstlaner Straße	Erweiterung und Sanierung der Wohnung
Stefan Reifer	Plosestraße	Energetische Sanierung und Erweiterung
Celestino Dalpiaz	Ignaz-Seidner-Straße	Interne Umbauarbeiten in der Wohnung



Was ist los in Milland ...

04.07.2019

SENIOREN

Tagesausflug nach Pfelders

13.07.2019

BA MILLAND

Der einfachste Weg zur Gesundheit ist der Fußweg

Kneipp-Gesundheits-Wanderung mit Monika Engl
Treffpunkt: 10 Uhr Jakob-Steiner-Haus Milland

24.07.2019

SKFV

Tagesausflug nach Nordtirol

01.08.2019

SENIOREN

Tagesausflug Wildmoosalm/Seefeld

02.08.2019

HDS

Internationales Abendessen

im Haus der Solidarität um 20 Uhr

07.08.2019

KVW

**Musikalische Almwanderung
zur Joggile-Alm in Ridnaun**

08.08.2019

BA MILLAND

**Konzert mit dem internationalen Blechbläseren-
semble „Tonschmiede-das Blechprojekt“**

in der Freinademetz-Kirche in Milland, Beginn 20 Uhr, Eintritt frei.

05.09.2019

SENIOREN

Tagesausflug nach Mantua

07.09.2019

SKFV

Wallfahrt zum Freienbühel

07.09.2019

KFS

Familienfest am Domplatz Brixen

11.09.2019

SKFV

Tagesausflug nach Sarntal

14.09.2019

SENIOREN

Seniorentag

15.09.2019

BA MILLAND

Tanzkurs für Anfänger

mit Tanzlehrer Günther Hellweger.

Discofox, Walzer, Polka und Boarische

8 Abende von 19.30-21 Uhr im Jakob-Steiner-Haus in Milland,

Anmeldung: 3294594749, ab 18 Uhr

MUSIKPROGRAMM BEIM DORFFEST

Bühne Musikkapavillon

Freitag, 2. August 2019

18.00 Uhr Festbeginn

19.30 Uhr Offizielle Eröffnung mit Fassantrieb

20.00 – 00.30 Uhr **4Kryner**

Samstag, 3. August 2019

17.00 Uhr Festbeginn

17.00 – 20.00 Uhr **Blechtsalat 7**

20.00 – 00.30 Uhr **Die VolksPartie**

Sonntag, 4. August 2019

10.00 Uhr Festbeginn und Tag der Blasmusik

11.30 – 13.00 Uhr **Musikkapelle Wiesing**

13.30 – 15.30 Uhr **Musikkapelle Lüssen**

16.00 – 18.00 Uhr **Musikkapelle Kiens**

18.00 – 19.00 Uhr Verlosung der Lotterie

19.00 – 20.00 Uhr **Die Haderkrainer**

Bühne Nord

Freitag, 2. August 2019

20.00 – 00.30 Uhr **DJ Rudyru**

Samstag, 3. August 2019

20.00 – 00.30 Uhr **DJ Juri de Mir**

Sonntag, 4. August 2019

16.00 – 21.00 Uhr **Crazy Day**

Bühne Dorfplatz

Freitag, 2. August 2019

20.00 – 00.30 Uhr **The Giggers**

Samstag, 3. August 2019

20.00 – 00.30 Uhr **The Giggers**

Auftritte einer Line-Dance-Gruppe am Samstag ab 20 Uhr und am Sonntag ab 17.00 Uhr. Verschiedene Musikgruppen, die an allen drei Tagen bei allen Ständen aufspielen.

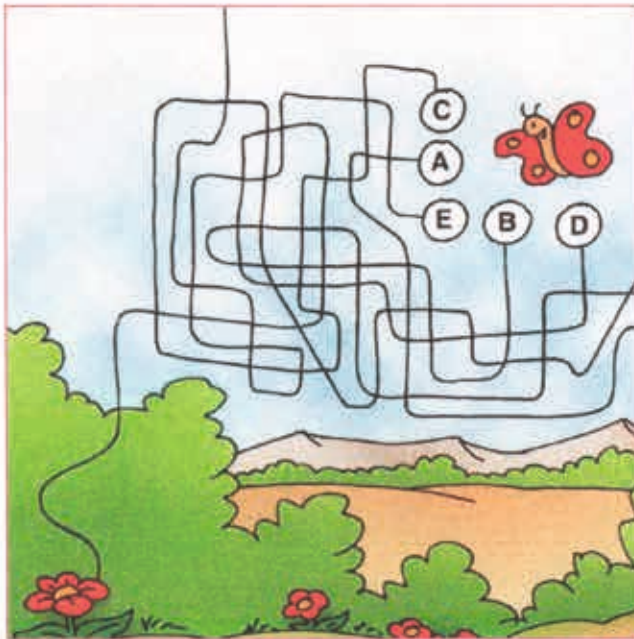
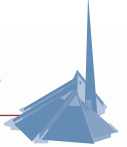


**Nächster Abgabetermin
für Veranstaltungen:
15. August 2019**

Alle Veranstaltungen findet
man auf der Homepage
des Bildungsausschusses
Milland: www.milland.bz.it

Kontakt:

leitner.dominik@hotmail.de
oder bildungsausschuss.milland@gmail.com



Auf welchem Weg fliegt der Schmetterling zur Blume?

Schmetterling basteln

Material:
Pfeifenputzer, Perlen,
Schere

Aus vier Pfeifenputzern wird ein Stern mit acht Strahlen gebastelt, indem Du sie in der Mitte mit einem kleinen Stück Pfeifenputzer fixierst.



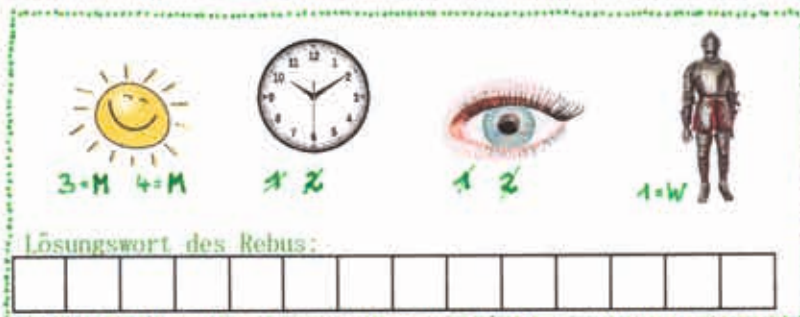
Dann kannst Du auf die Strahlen Perlen stecken. Damit daraus ein Schmetterling entsteht, werden immer zwei Strahlen oben verdreht.

Nun brauchst Du für die Fühler und den Körper noch einen weiteren Pfeifenputzer.

Der Schmetterling sieht, am Fenster oder im Garten aufgehängt, bestimmt ganz toll aus!



Beim Zelten: Karli weckt Fritz um Mitternacht auf.
„Nun schau dir mal den Himmel und die Sterne an.
Ich denke, morgen wird ein schöner Tag! Und was denkst Du, Fritz?“
„Ich denke, dass unser Zelt gestohlen wurde!“



Welcher Schatten gehört zum bunten Vogel?



Warum ist die Banane krumm? Kurioses aus unserem Alltag.
Woher kommt das Wort „Eselsbrücke“?

„Nie ohne Seife waschen“ -

Norden, Osten, Süden, Westen:
die Himmelsrichtungen im Uhrzeigersinn

Das ist ein Beispiel für eine Eselsbrücke. Wir nutzen Eselsbrücken, um uns verschiedene Dinge leichter zu merken. Doch woher kommt eigentlich das Wort "Eselsbrücke"?

Esel gehen nicht gern durchs Wasser. Die Tiere sind einfach besonders vorsichtig, denn sie können durch die spiegelnde Wasseroberfläche nicht erkennen, wie tief ein Gewässer ist. So kam es, dass den beliebten Lasttieren früher kleine Brücken gebaut wurden. Genau wie eine sprichwörtliche Eselsbrücke waren diese Brücken ein kleiner Umweg oder Aufwand, der aber oft schneller zum Ziel führte.



Woher stammt die Redensart „durch die Lappen gehen“?

Die Antwort in der nächsten MiZe



Einen wunderschönen, erholsamen
Sommer wünschen Dir von Den
Mädchen und Ruth



auch
für Day Hospital

Polizze H plus

die Krankenhausversicherung
für **Tagegeld** oder **Spesenrückerstattung**

Die Informationsbroschüre (inklusive des vorvertraglichen Informationsblattes und der Versicherungsbedingungen) liegt zur Einsicht bei unseren Beratern und in allen unseren Filialen auf bzw. ist unter www.volksbank.it abrufbar.